

Korrekturfächer: Gym vs. Haupt/Real

Beitrag von „Miss Jones“ vom 10. Juni 2019 20:36

Tendentiell sind einfach Sprachen die "korrekturintensivsten" Fächer, und zwar umso intensiver je höher der Jahrgang, und je früher die Sprache begonnen wurde.

Dementsprechend ist Deutsch/Englisch auf Sek II. wohl das "zeitlich extremste Paket". Andere Sprachen sind erst wirklich gegen Ende intensiv, weil der Sprachlevel ja erst "kommen muss" - Spanisch haben wir nicht mal immer als Kurs, bei zu wenig Interesse nur als AG; wenn ein Kurs, dann als 3. (oder sogar 4., aber haben wir bisher nicht) Fremdsprache. An manch anderer Schule gibt es das als 2. Fremdsprache. Als 1. ist es mir in Deutschland nicht bekannt (Französisch als 1. gibt es mWn im Saarland und im Westen von RLP und/oder BaWü, und es gibt noch altphilologische/humanistische Schulen mit Latein als 1. Fremdsprache, aber da mittlerweile die Kleinen schon in der Primarstufe etwas Englisch lernen... ist das eben das "übliche").

Was die unterschiedliche Klientel angeht - ja, das ist auch ein Punkt. Ich unterrichte auch größtenteils Oberstufe, etwas Mittelstufe und "notfalls" (wie im Moment) mal eine siebte. Geht mir da ähnlich wie [@CatelynStark](#) - ist das Alter, mit dem ich gut klarkomme, "Pubertiere" eben. Und ich hab schon lieber SuS, die schneller begreifen und mit denen ich auch anspruchsvollere Techniken in Kunst, in der 13 dann auch mal Cervantes usw. machen kann, daher eben Gymnasium.